

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petit-Zeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[6356.]

Pest, 1. Mai 1857.

P. P.

Nachdem mir durch das K. K. General-Gouvernement für Ungarn die Concession zu einer Buchhandlung für Pest verliehen wurde, beehre ich mich Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich dieselbe demnächst unter der Firma:

Moritz Ráth

am hiesigen Platze eröffnen werde.

Ein neues buchhändlerisches Etablissement in der Hauptstadt dieses grossen, reichen, eben in regster Entwicklung begriffenen Landes ist wohl — wenn ihm nur sonst hinlängliche Geldkräfte, Kenntniss der specifisch-ungarischen Verhältnisse und der ernste Wille energisch zu entwickelnder Thätigkeit zur Seite stehen — nicht darauf beschränkt, sich auf der abgetretenen Bahn einer unerquicklichen Concurrenz abzumühen, ohne dem Verleger wirklich neue Absatzquellen zu versprechen. In Ungarn geboren, des Geistes, der Sprache und der nationalen Eigenthümlichkeiten meines Vaterlandes durchaus kundig, glaube ich in der That der deutschen Literatur manches neue oder noch wenig ausgebeutete Gebiet um so eher gewinnen zu können, als ich auch schon bisher in Pest wie weit und breit im Lande vielversprechende Verbindungen angeknüpft habe, und durch mehr als zehnjährige, in Sortimentshandlungen ersten Ranges, wie die der Herren *Carl Geibel* und *Hermann Geibel* in *Pest*, *Wilhelm Braumüller* und *Rudolf Lechner* in *Wien*, *Ferdinand Hirt* in *Breslau*, gesammelte und durch gute Zeugnisse bewährte geschäftliche Erfahrungen unterstützt werde. Herr *F. A. Brockhaus* in *Leipzig* hat nachstehend die Güte, sich über meine pecuniären Verhältnisse auszusprechen; wo es gewünscht werden sollte, werden hierüber auch das Grosshandlungshaus *B. Weisz & Co.* in *Pest*, und das Handlungshaus *Brüder Rath* in *Wien* detaillirte und jedenfalls befriedigende Auskunft ertheilen.

Dies sind die Beweggründe, die mich an Sie die vertrauensvolle Bitte stellen lassen:

Sie wollen meinem Unternehmen Ihr Vertrauen und Ihre von mir gewiss zu würdigende Unterstützung dadurch gewähren, dass Sie mir Rechnung eröffnen und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste setzen lassen.

Die bedeutende Entfernung von Leipzig veranlasst mich zwar meinen Bedarf selbst zu wählen, doch nehme ich die unverlangte Zusendung besonders hervorragender Neuigkeiten von allgemeinem Interesse dankbar an, mit Ausnahme natürlich aller Erscheinungen, die ihrer Tendenz wegen in Oesterreich ein Verbot zu befürchten haben.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen: für *Leipzig* Herr *F. A. Brockhaus*, für *Wien* die Herren *Tendler & Co.*; hier wie dort wird fest Verlangtes nöthigen-

falls baar eingelöst werden, daher Sie mit Expedition desselben auch dann nicht zögern wollen, wenn Sie mir keine Rechnung eröffnet haben.

Auf das angelegentlichste empfehle ich Ihnen noch meine Firma bei Vertheilung Ihrer *Inserate* für Ungarn; in solchem, wie in jedem andern Falle werden Sie stets einen gewissenhaften Vertreter Ihrer Interessen in mir finden. In Ungarn erscheinendes Sortiment liefere ich schnell und billig und besorge gern Beischlüsse und sonstige Aufträge.

Ich schliesse mit dem Versprechen, dass ich stets nach Kräften bemüht sein werde, jede mit mir angeknüpfte Geschäftsverbindung zu einer recht erspriesslichen und angenehmen zu gestalten, und empfehle mein junges Geschäft Ihrem thätigen Wohlwollen.

Mit hochachtungsvoller Ergebenheit

Moritz Ráth.

Mit Vergnügen führe ich Herrn *Moritz Ráth*, mit dem ich in freundschaftlichen und verwandtschaftlichen Beziehungen stehe, mit einigen empfehlenden Worten bei meinen Collegen ein. *Pest* hat sich stets als ein für den Buchhandel besonders günstiger Ort bewiesen, und ich bin überzeugt, dass Herr *Ráth* sein dort neu zu begründendes Etablissement mit Solidität, Thätigkeit und Intelligenz betreiben wird, sodass die Geschäftsverbindung mit ihm eine angenehme und lohnende werden wird. Was die pecuniären Verhältnisse Herrn *Ráth's* betrifft, so bin ich näher damit bekannt und kann Ihnen dieselben als so günstig bezeichnen, dass Sie mit vollem Vertrauen ihm Credit gewähren können. Zu jeder nähern Auskunft bin ich gern bereit.

Leipzig, 1. Mai 1857.

F. A. Brockhaus.

[6357.] Commissions-Wechsel.

Vom 1. Mai d. J. ab wird, anstatt Herrn *Wilh. Naundorf*, Herr *Carl Gräfe* meine Commission für Leipzig zu besorgen die Güte haben, wovon meine geehrten Geschäftsfreunde gefällige Notiz nehmen wollen.

Geop. Hartman's
Buchhandl. in Agram.

[6358.] Verkaufs-Antrag.

In einer Haupt- u. Universitätsstadt Bayerns ist ein im besten Renommé stehendes, seit 9 Jahren flott betriebenes Buchhandlungsgeschäft aus freier Hand zu verkaufen, oder nach Umständen auch zu verpachten. Damit verbunden ist und kann jedes für sich allein betrieben werden: ein nicht unbedeutendes Antiquariat und eine aus 5000 Bänden des neuesten und nobelsten Lesestoffes bestehende Leihbibliothek. Auch einige gute Verlagsartikel können mit erworben werden. Unterhandelt wird blos mit solchen Käufern, die sich über den Besitz von mindestens 6000 fl ausweisen können.

Frankirte Briefe, mit X. Y. Z. bezeichnet, befördert die Exped. d. Bl.

Geschäftsführer-, resp. Associé-
gesuch.

[6359.]

Ein angesehenes Verlagsgeschäft, dessen Inhaber zu sehr beschäftigt ist, um dem aus verschiedenen Branchen bestehenden Ganzen mit gleicher Aufmerksamkeit vorstehen zu können, sucht einen Associé für einen zusammengehörigen Theil desselben; dieser hätte der Abtheilung des Geschäftes selbstständig vorzustehen und so viel einzuschleusen, als die Hälfte des Werthes des Abzugrenzenden betrüge (etwa bis 5000 fl). — Unter Umständen würde auch in käufl. Ueberlassung einer bestimmten Abtheilung des Geschäftes eingewilligt.

Da die Veranstaltung neuer Auflagen von mehreren gangbaren Artikeln nicht länger mehr hinaus geschoben werden kann, auch verschiedene periodische Unternehmungen zeitig vollendet sein wollen, so wäre die Ermöglichung einer Verbindung bald nach der Messe besonders wünschenswerth.

Offerten sub K. # 16 nimmt Herr *A. Wienbrack* in Leipzig entgegen.

[6360.]

Antrag.

Eine der ältesten Kunsthandlungen Wiens, auf einem günstigen Posten, mit Kundenkreis, grossem Waarenlager, gangbarem Verlag und allem Zubehöre, ist nur gegen baare Zahlung zu verkaufen, oder es wird für dieselbe ein Gesellschafter mit Baar-Einlage gesucht.

Nähere Auskunft ist Herr *A. G. Liebeskind* in Leipzig so gefällig zu ertheilen.

Fertige Bücher u. s. w.

[6361.] Rudolph Gottschall,
Blüthenkranz neuer deutscher Dichtung.
Zweite Auflage.

Breslau, 12. Februar 1857.

Vor Kurzem kam zur Versendung:

Blüthenkranz neuer deutscher Dichtung.

Herausgegeben von

Rudolph Gottschall.

Zweite Auflage.

Miniatur-Format. 37 $\frac{1}{2}$ Bogen. Höchst eleg.
gebund. Preis 2 fl ord., 1 fl 10 S
netto.

☞ Gegen baar 1 fl 3 S und auf
Sechs — Ein Freieremplar.

Für den Werth und die Verkauflichkeit dieser Anthologie spricht wohl am beredtesten der Umstand, daß die erste, ziemlich starke Auflage in dem kurzen Zeitraume von 4 Monaten abgesetzt wurde.

Die höchst elegante äussere Ausstattung und die vortheilhaften Bezugsbedingungen sind bei dieser zweiten Auflage dieselben geblieben, und so darf ich mich wohl Ihrer fortgesetzten recht thätigen Verwendung versichert halten.

Mit Hochachtung

ergebenst

Eduard Trewendt.